



**André Georges (\*1953)**

1975: Alle vier Grate an der Dent Blanche in 16 Stunden

1986: Winterbegehung aller Zermatter Viertausender in 16 Tagen

1986: «Couronne Impériale» Dent Blanche–Weisshorn in 22,5 Stunden

1986: Dent Blanche Nordgrat und die Gogna in einem Tag

1988: 13 Oberländer Nordwände in zwölf Tagen

Neun Achttausender in verschiedenen Jahren

**Der Zermatter Richard Biner besuchte 1973 den Bergführer-Aspiranten-Kurs. Zurück in Zermatt berichtete er von seinen eindrücklichen Erlebnissen von den Ecandies bis zu den Aiguilles Dorées... und von einem sagenhaften Unterwalliser Aspiranten.**

Er erinnerte sich an folgende interessante Begebenheit: «Als die Aspiranten-Gruppe nachmittags, nach einem harten Ausbildungstag im Hochgebirge, in die Hütte zurückkehrte, stieg einer von ihnen sofort ins Tal hinab und half seiner Mutter beim Heuen. Erst gegen Mitternacht war er wieder in der Hütte, um am nächsten Tag rechtzeitig am Kurs teilnehmen zu können.» Wer war dieser Kerl? André Georges, 1953 in La Sage geboren und aufgewachsen. Schon sein Urgrossvater war ein bekannter Bergführer und Skifahrer, der sich sogar seine Skier selber herstellte.

Andrés Leidenschaft waren, nebst Pflichttouren als Bergführer, die grossen Begehungen.

Eine der eindrücklichsten Touren war die 16-tägige Winterbegehung aller Zermatter Viertausender zwischen Grächen und Zinal mit Erhard Loretan. Eine Tour, die sich auch im Film «Focus Matterhorn» als Leitfaden durchzieht. Zur Erinnerung:

Am 14. Februar 1986 um 9.30 Uhr starteten die beiden Topbergsteiger auf dem Riedgletscher. Bei Sturmböen bis zu 80 km/h bestiegen die gut harmonisierenden Alpinisten am ersten Tag fünf Viertausender. Biwakiert wurde im Schlafsack auf dem Gipfel.

Die erste harte alpinistische Knacknuss war sicher der «Katerinagrät» am Nordend. Erhard Loretan, ein seiltänzerischer Athlet, kletterte den Grat ohne Rucksack vor. Georges, ein bärenstarker Bergler, folgte mit beiden Rucksäcken. Die Testa Grigia, für die beiden ein 5-Sterne-Hotel, war ein Ort der Erholung. Steigeisen schleifen, Schnurrbart schneiden, eine oder zwei Flaschen Rotwein waren Pflicht und Genuss!

Ein freudiges und bleibendes Erlebnis war für Erhard und André das Treffen mit Ulrich Inderbinen. 86-jährig, rüstig, munter und als Bergführer immer noch aktiv. «Er wollte uns einfach sehen und ermuntern», so der fast ehrfürchtige Kommentar der jungen Führer an die Adresse des legendären Bergführers und Vorbildes. Chapeau! Rettungsobmann Bruno Jelk lieh den Gratwanderern und Gipfelstürmern zwei Skier. Jeder auf einem «Lädi» erreichten sie das Hirli. Es folgte die Matterhorntraversierung. Beim Dent-d’Herens-Ostgrat wurde das Seil zum zweiten Mal gebraucht. Nach dem Biwak auf dem Rothorngrat fragte Loretan seinen Seilgefährten, wie es denn nun weitergehen würde. Andrés Antwort: «Die nächste Etappe ist superleicht; ein Spaziergang für Rekonvaleszente! Ich habe sie mit meiner Grossmutter im Eilzugstempo gemacht.» Na ja, es war dann aber alles andere als ein Spaziergang. Statt in geplanten fünf Stunden wühlten sie sich bei Nebel und Sturm zehn Stunden durch tiefen Schnee. «Mein lieber André», so Loretan, «du musst mir unbedingt mal deine Grossmutter vorstellen», der bissig-freundliche Kommentar.

Das Wetter war den beiden Alpinisten nicht gut gesinnt. Nur an sieben von 16 Tagen schien die Sonne; drei ganze Tage sassen sie in Biwaks fest. Die übrige Zeit waren sie bei Wind und Wetter unterwegs und trotzten den Unbilden der Natur.

Am 4. März ging das Abenteuer erfolgreich zu Ende. Es führte zwischen den beiden zu einer jahrelangen festen Freundschaft mit gegenseitigem Verständnis, ohne unnötiges Geschwätz, aber mit erprobter, eisenfester Motivation. Die ehemalige Tageszeitung «La Suisse» unterstützte das anspruchsvolle hochalpine Projekt medial. Der Leistung angepasst wurden die Schlagzeilen von Tag zu Tag grösser, was auch Neider auf den Plan rief. So sprach beispielsweise der damalige SAC-Präsident von Selbstdarstellerei, Angeberei und von Entheiligung des alpinen Altars. Schlusskommentar der beiden Bergführer: «Der Besuch von Ulrich Inderbinen bleibt uns nachhaltig in Erinnerung. Alles andere ist reines Geschwätz.»



André Georges – harter Kern und weiches Herz.

Steinzeit 8000 v. Chr.	Bronzezeit 1300 v. Chr. – 800 v. Chr.	Eisenzeit 800 v. Chr. – 0	Römerzeit 0 – 400 n. Chr.	Mittelalter 400 – 1500	Neuzeit 1500 – 1865	Zeitalter des Alpinismus ab 1865
---------------------------	--	------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------------------	-------------------------------------